Der **Aufgabenbereich I** ist von **allen** Prüfungsteilnehmerinnen bzw. Prüfungsteilnehmern zu bearbeiten!

Zusätzlich ist aus dem **Aufgabenbereich II einer der beiden Aufgabenkomplexe – entweder II 1 oder II 2** – zu bearbeiten!

Aufgabenbereich I:

In einem Gastbeitrag für eine Zeitschrift der Max-Planck-Gesellschaft zu Fragen der Computerethik schreibt der bekannte Philosoph Julian Nida-Rümelin unter dem Titel „Digitaler Humanismus“:

„Am Ende weisen viele Aspekte der Digitalisierung auf ein weiteres zentrales Ziel des Humanismus, nämlich auf die Persönlichkeitsbildung. Sie ist heute aktueller denn je, und ihre Bedeutung wird durch die Digitalisierung unserer Kommunikationen und durch Interaktionen, Transfers von Daten und Dienstleistungen sowie die digitalisierte Produktion (Stichwort: Industrie 4.0) weiter zunehmen. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Je vielfältiger (...) und unübersichtlicher personale Bindungen, Gemeinschaftsbildungen und Lebensformen werden, desto stärker wachsen die Ansprüche an die individuelle Fähigkeit, Autor oder Autorin der eigenen Entscheidungen, Überzeugungen und Projekte zu sein. Die digitalen Möglichkeiten schaffen neue Freiheitsspielräume, lösen eine gewaltige Veränderungsdynamik nicht nur ökonomischer, sondern auch kultureller Verhältnisse aus. Sie stärken von daher auch die Autonomiepotenziale der Individuen und setzen diese zugleich unter den permanenten Stress eines wachsenden Orientierungsbedarfes.“

Definieren Sie knapp, inwiefern Nida-Rümelin einen Zusammenhang zwischen Digitalisierung und der Notwendigkeit zur Persönlichkeitsbildung sieht! Erläutern Sie davon ausgehend anhand von aussagekräftigen Beispielen aus dem Fachprofil bzw. aus dem Lehrplan für Latein, die Sie entsprechend konkretisieren, inwiefern der Lateinunterricht zu einer Persönlichkeitsbildung beitragen kann, die den negativen Auswirkungen von Digitalisierung im Sinne Nida-Rümelins entgegenwirkt!

Aufgabenbereich II:

Aufgabe II 1 (Anlagen S. 4–9):

Die beiden beigegebenen Lehrwerksauszüge A (Anlagen S. 4–6) und B (Anlagen S. 7–9), jeweils bestehend aus Grammatikeinführung, Übungen zur Grammatik und Grammatikdarstellung, sind den jeweils zweiten Bänden von in Bayern im Rahmen des LehrplanPLUS für Latein als 2. Fremdsprache zugelassenen Lehrwerken entnommen.

a) Analysieren und beurteilen Sie vergleichend die Lehrwerksauszüge A und B hinsichtlich der Einführung, Einübung und Darstellung des Prädikativums! Begründen Sie Ihre Ausführungen anhand von geeigneten Belegen!

b) Erörtern Sie ausgehend von einer knappen Darstellung des Bayerischen Kompetenzmodells der Alten Sprachen für die Lehrwerksauszüge A und B getrennt jeweils knapp und exemplarisch, inwiefern die Forderung nach Kompetenzorientierung in den vorliegenden Lehrwerksauszügen umgesetzt ist!

Fortsetzung nächste Seite!

Original: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Reproduktion: Lehrstuhl Latein, Institut für Klassische Philologie, Universität Regensburg

Aufgabe II 2 (Anlagen S. 10–12):

Der beigegebene Auszug entstammt einer in Bayern für den Unterrichtsgebrauch zugelassenen Textausgabe:

a) Verorten Sie die Behandlung des vorliegenden Textauszugs möglichst genau im Lehrplan und überprüfen Sie, inwiefern Textauswahl und Textaufbereitung den dort beschriebenen Themen und Zielsetzungen entsprechen!

b) Analysieren und erörtern Sie die didaktisch-methodische Konzeption der vorgestellten Unterrichtseinheit!

Fortsetzung nächste Seite!

Original: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Reproduktion: Lehrstuhl Latein, Institut für Klassische Philologie, Universität Regensburg

Anlage zu Aufgabe II 1:

Lektion 39

Das Prädikativum/Die Adjektive pauper, dives und vetus

G

W

1. Horātius iam puer carmina pulchra amābat. Itaque Horātius iuvenis multōs librōs poētārum legēbat.
   Posteā poēta mīles cum Pompēiō Vārō in aciē cōnstitit. Tum miser pūgnābat. Sed bellō cōnfectō Horātius laetus Rōmam rediit.

2. Trage die Formen des Adjektivs pauper (arm) in eine Deklinationstabelle ein (du musst alle Formen mehrfach verwenden). Untersuche dabei, in welchen Formen sich pauper von den übrigen Adjektiven der 3. Deklination unterscheidet. Dekliniere schließlich dīves, dīvitis (reich) und vetus, veteris (alt), die dieselben Endungen haben wie pauper.
   pauper – paupera – paupere – pauperem – pauperēs – pauperī – pauperibus – pauperis – pauperum

Erste Übungen

1 Übersetze und gib das Prädikativum im Deutschen sinnvoll wieder.

T • S • K • M
Texte übersetzen
treffende deutsche Formulierungen auswählen

a) Horātius poēta māgnīs laudibus afficiēbātur.
   Horātius nōn mīles, sed poēta māgnīs laudibus afficiēbātur.
b) At nōnnūllī Rōmānī carmina Horātiī legentēs trīstēs erant.
   Nōnnūllī Rōmānī trīstēs carmina Horātiī legēbant.

2 Weise die Formen von dīves den entsprechenden Formen von poēta zu und gib Kasus und Numerus an. Bilde anschließend die noch fehlenden Formen.

T • S • K • M
Formen analysieren und bestimmen
Formen bilden

dīves – dīvite – dīvitem – dīvitēs – dīvitibus – dīvitum
poēta – poētā – poētae – poētam – poētārum – poētīs

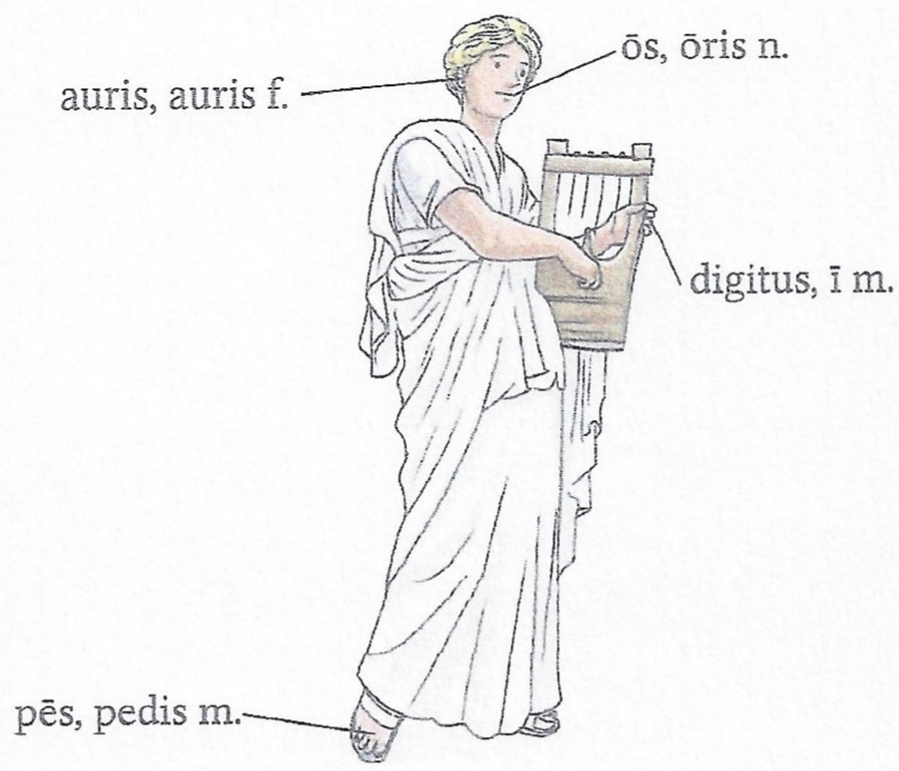
3 Dekliniere im Singular und Plural.

T • S • K • M
Formen bilden

a) mercātor dīves b) templum vetus c) puer pauper

W

a) Erschließe anhand der Musenstatue die Bedeutungen der neuen lateinischen Vokabeln.
b) Gib drei weitere bekannte lateinische Substantive an, die Körperteile bezeichnen.



Fortsetzung nächste Seite!

Original: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Reproduktion: Lehrstuhl Latein, Institut für Klassische Philologie, Universität Regensburg

Anlage zu Aufgabe II 1:

Lektion 39

Übungen

1 a) Diskutiert **vor der Übersetzung** des Lesestücks, ob ihr der Aussage der Überschrift zustimmt, und stellt Situationen aus eurem Alltag zusammen, in denen euch Worte wirkungsvoller erscheinen als Geschenke.
b) Fingite Homērum ipsum ad puellam venīre ... (Z. 22 – 24). Erklärt, warum Ovid hier ausgerechnet Homer als Dichter auftreten lässt.

T • S • K • M
Inhalte von Texten untersuchen und erfassen
die Bedeutung einflussreicher Persönlichkeiten erfassen
zu Textinhalten Stellung nehmen

2 Übersetze und achte dabei besonders auf die Wiedergabe des Prädikativums.
a) Für die Mädchen: Eine puella erfährt, dass Liebesbriefe nicht immer gut ankommen.
Ego, sī iuvenis amōre ārdēns versūs suōs mihi mitteret, hoc carmen laeta legerem. Putō enim verba plūs valēre quam dōna. At trīstis audīvī iuvenēs ā nōnnūllīs puellīs repulsōs esse. Cūr eae nōn versūs māgnīs labōribus cōnfectōs, sed dōna fēlīcēs accipiunt?
b) Für die Jungen: Ein abgewiesener iuvenis setzt alle Hoffnungen auf Ovid.
Nunc magister amōris cōnsilia, quibus poēta puellīs adest, invenīre dēbet! Nam magister amōris, quī prīmus poētārum amantēs adiuvāre studēbat, etiam puellīs auxiliō venīre potest. Certē Ovidius ūnus efficit, ut nōnnūllae puellae sententiam mūtent.

T • S • K • M
Texte übersetzen
treffende deutsche Formulierungen auswählen

3 Ersetze die Formen von miser durch die entsprechenden von pauper.
puerō miserō (2x) – puerīs miserīs – puerōrum miserōrum – puerum miserum – puerī miserī (2x) – puella misera – puellā miserā – puellae miserae (3x)

T • S • K • M
Formen bilden

4 Setze den Singular in den Plural und umgekehrt!
a) senātor dīves b) puella pauper c) cum iuvenibus dīvitibus
d) cōnsilium vetus e) mercātōrem pauperem f) virtūtis veteris

5 Tauscht euch in der Klasse darüber aus, welches Bild der K-Text und das Lesestück von dem Menschen Ovid zeichnen. Diskutiert dann darüber, inwieweit die Darstellungen Ovids aus dem 15. und 16. Jh. (S. 106 und 108) diesem Bild entsprechen.

T • S • K • M
Beispiele für Ausdrucksformen antiker Kunst erkennen

6 Latein aktuell – Erschließe, welches Angebot sich hinter den folgenden Firmen- oder Produktnamen verbirgt. Begründe deine Zuweisung.
Bibere – Cordial – Evasion – Maniküre-/Pediküre-Set – Mollis – Oral B – Pons – Recitatio
Milchpulver – ein Gerät zur Nagelpflege – ein Pflegedienst – professionelles Vorlesen – ein Schnuller – ein Wanderschuh – Wörterbücher – ein Mittel zur Zahnpflege

T • S • K • M
Bezüge zu deutschen Lehn- und Fremdwörtern herstellen

Fortsetzung nächste Seite!

Original: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Reproduktion: Lehrstuhl Latein, Institut für Klassische Philologie, Universität Regensburg

Anlage zu Aufgabe II 1:

Lektion 39

S

2. Adjektive und Substantive als Prädikativum

2.1 Manche lateinische Adjektive, die in KNG-Kongruenz zu ihrem Bezugswort stehen (vgl. Lektion 7, S 2.1–2.3), können weder als Attribut noch als Prädikatsnomen aufgefasst werden. Sie beziehen sich stattdessen zugleich auf das Substantiv **und** auf das Prädikat und werden als **Prädikativum** bezeichnet:

Horātius **laetus** dē reditū amīcī audīvit.	Horaz hörte von der Rückkehr seines Freundes *und* er *war daher froh.* → Horaz hörte **froh** von der Rückkehr seines Freundes.

2.2 Die Adjektive, die als Prädikativa verwendet werden, bezeichnen vor allem einen körperlichen oder seelischen Zustand, eine Reihenfolge oder eine Mengenangabe:

Horātius **salvus** ex aciē effūgit.	Horaz entkam **unverletzt** aus der Schlacht.
Maecēnās **prīmus** multīs poētīs māximās dīvitiās dedit.	Maecenas gab **als Erster** vielen Dichtern sehr großen Reichtum.

2.3 Als substantivische Prädikativa werden Begriffe verwendet, die ein Lebensalter oder ein Amt bezeichnen.

Horātius iam **puer** carmina composuit. Horaz verfasste schon **als Junge** Gedichte.

2.4 Bei der Übersetzung des lateinischen Prädikativums verwendet man im Deutschen häufig zusätzlich das Wörtchen „als".

Fortsetzung nächste Seite!

Original: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Reproduktion: Lehrstuhl Latein, Institut für Klassische Philologie, Universität Regensburg

Anlage zu Aufgabe II 1:

W Die Karthager – erfahrene Seeleute

a. Erschließe die Bedeutung der neuen Wörter; gib die Deklination und das Genus von **lītus** *an.*

G1 Was tut Hannibal in welcher Rolle?

„Iam puer patrī prōmīsī: ‚Vir Rōmānōs superābō.'"

b. Die markierten Substantive beschreiben das Prädikat näher: Man nennt diese Funktion „Prädikativum". Gib an, welches Wort du im Deutschen einfügen musst, um ein als Prädikativum verwendetes Substantiv zu übersetzen.

Hannibal superbus cōpiās spectat.
(1) *Der stolze Hannibal betrachtet seine Truppen.*
(2) *Hannibal betrachtet stolz seine Truppen.*

Mīlitēs laetī in patriam redeunt.
(1) *Die frohen Soldaten kehren in die Heimat zurück.*
(2) *Die Soldaten kehren froh in die Heimat zurück.*

c. Auch Adjektive können die Funktion des Prädikativums übernehmen. Gib an, in welcher Übersetzung die markierten Adjektive als Prädikativum und in welcher sie als Attribut wiedergegeben werden. Begründe.

G2 Heereszählung

L	quīnquāgintā	50
C	**centum**	100
D	quīngentī, -ae, -a	500
M	mille, *Pl.* mīlia	1000

XXXIV = trīgintā quattuor ducēs
CCCXC = trecentī nōnāgintā equī
DCCCLXVI = octingentī sexāgintā sex gladiī
MMDCC = duo mīlia septingentī mīlitēs

d. Erschließe mithilfe der Tabelle und der Zahlzeichen die zusammengesetzten lateinischen Zahlen. Beschreibe dann deren Bildung.
e. Gib die Bedeutungen der Bausteine ***-gintā*** *und* ***-gentī*** *bei Zahlen an.*

Fortsetzung nächste Seite!

Original: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Reproduktion: Lehrstuhl Latein, Institut für Klassische Philologie, Universität Regensburg

Anlage zu Aufgabe II 1:

Lektion 29 Übungen

W *1. Verbündete gesucht! Gib jedem Wort einen Partner aus derselben Wortfamilie. Beispiel:* ***dux → ducere***

tacere – magnus – pugna – fugere

2. Im Krieg bleibt nichts heil. Setze die zerschlagenen Wörter zusammen.

li	na	na	re	vem	da	ux	oc
mi	tus	vis	no	fe	or	man	to

3. Entscheidungsprobleme. Ergänze zu einem Mischtext.

Das war der ___ Punische Krieg: ___ wurden Seemacht, ___ wurden geschlagen. Im Zweiten Punischen Krieg belagerte Hannibal als ___ Sagunt, das mit Rom verbündet war. Was sollten die Römer tun – helfen ___ abwarten? Sie ließen Hannibal ___, er solle abziehen, konnten ihn aber nicht ___. Das war für sie ___.

dux – nuntiare – alteri – alteri – causa belli – an – flectere – primus

G1 *4. Wer will was? Übersetze und gib an, welche Wünsche jeweils inhaltlich passen. Achte dabei auf das Prädikativum.*

Romani volebant	? domini populis imperare
	? amici Poenorum vitam agere
	? primi elephantos per Alpes ducere
Hannibal volebat	? comes patris in Asiam iter facere
	? rex Romanos regere
	? iam puer Romanos vincere

5. (L) „Einfach grausam!" – Ein römischer Kaufmann berichtet von schauerlichen Opfern für Baal, einen Gott der Karthager. Wähle das passende Prädikativum und übersetze.

1. „Quondam ___ in urbem Carthaginem veneram. 2. Ibi Poenos sacra facere vidi. Illa sacra ___ praeterire non possum: Liberos necaverunt! 3. ___ filios suos Baal[1] deo praebuerunt. 4. Poeni bestiae sunt, non homines. 5. ___ ad Poenos veneram – inimicus[2] eos reliqui!"

hospes – amicus – tacitus – pii

1) **Baal** *hier*: dem Baal (Dat.)
2) **inimīcus**, -ī m: der Feind

Baal

G2 *6. Harte Fakten. a. Ordne mithilfe von S. 24 die jeweilige Antwort zu.*

1. Der Zweite Punische Krieg dauerte ___ Jahre. 2. Der Erste und der Zweite zusammen dauerten ___ Jahre. 3. Es gab insgesamt ___ Punische Kriege. 4. In ihnen kämpften ___ Großmächte um die Vorherrschaft. 5. Hannibal hatte ___ Elefanten.

tres – triginta – septem – duo – septendecim – quadraginta

b. Wenn du die Zahlen richtig zugeordnet hast, ergeben die grünen Buchstaben den Namen von Hannibals Lieblingselefanten. Nenne ihn.

7. Rechenkönig. a. Stelle einem Lernpartner Aufgaben mit Zahlen von ***I*** *bis* ***C****, z. B.:*

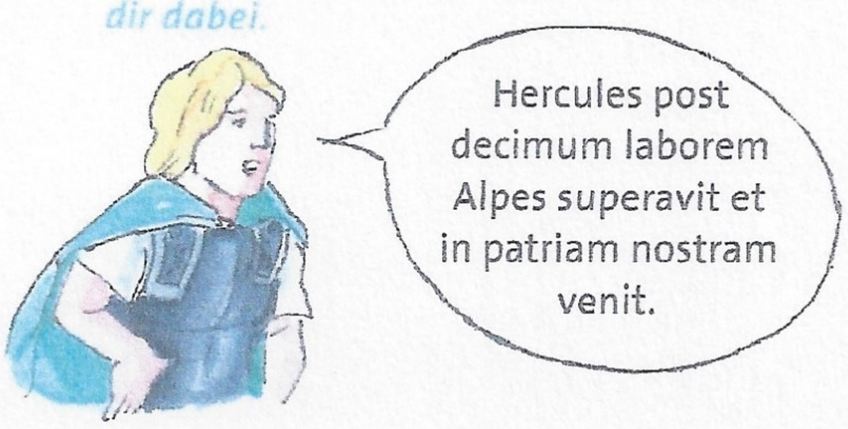
XVI + LXX = ?

b. Schreibt die Aufgaben mit ihren Lösungen in Worten aus, z. B.:

sedecim et septuaginta sunt octoginta sex.

c. Überprüft eure Ergebnisse gegenseitig.

Z *8. Hannibal auf erhabenen Pfaden. Erkläre, inwiefern man Herkules als Vorreiter Hannibals bezeichnen kann. Die Aussage von Aeneas' Freund Pallas hilft dir dabei.*



Fortsetzung nächste Seite!

Original: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Reproduktion: Lehrstuhl Latein, Institut für Klassische Philologie, Universität Regensburg

Anlage zu Aufgabe II 1:

Lektion 29

G1 Prädikativum

S Substantiv als Prädikativum

Hannibal	*iam*	***adulēscēns***	*multōs Rōmānōs*	*vīcit.*
Subjekt		**Prädikativum**	Objekt (Akk.)	Prädikat

Hannibal besiegte schon **als junger Mann** viele Römer.

Mīlitēs	*Hannibalem*	***ducem***	*colunt.*
Subjekt	Objekt (Akk.)	**Prädikativum**	Prädikat

Die Soldaten verehren Hannibal **als Anführer.**

1. Das **Prädikativum** beschreibt, **in welchem Zustand oder in welcher Rolle** eine Person etwas tut, und erläutert so zugleich die Handlung des Prädikats näher. Oft ist das Prädikativum ein Substantiv.
2. Das Prädikativum kann sich **auf ein Subjekt oder Objekt beziehen** und stimmt in Kasus und Numerus mit seinem Bezugswort überein **(KN-Kongruenz)**.
3. Bei der Wiedergabe im Deutschen muss in der Regel **„als"** ergänzt werden: *Hannibal adulēscēns* – „Hannibal **als junger Mann**".

Lerntipp

Tritt zu einem Eigennamen ein Substantiv, das ein **Amt** oder eine **Altersangabe** angibt, ist es oft ein **Prädikativum**.

Adjektiv als Prädikativum

Mīles	***salvus***	*ē pūgnā*	*redit.*
	Prädikativum		
Der Soldat kehrt	**unversehrt**	aus dem Kampf	zurück.
	Adverb		

4. Auch ein **Adjektiv** kann als **Prädikativum** verwendet werden. Im Deutschen wird es in der Regel als **Adverb** übersetzt.
5. Als Prädikativum stimmt das Adjektiv in Kasus, Numerus und Genus mit seinem Bezugswort überein **(KNG-Kongruenz)**.
6. Während das Adjektiv als Attribut die Person oder Sache näher beschreibt, bestimmt das Adjektiv als **Prädikativum** sowohl den **Zustand der Person, die etwas tut,** als auch die **Handlung des Prädikats** näher: Der Soldat ist nicht generell unversehrt, sondern kommt nur so aus dem Kampf zurück.
7. Manchmal ist nicht klar, ob das Adjektiv ein Attribut oder ein Prädikativum ist. Hier entscheidet der Kontext:

Hannibal ***prīmus*** *cōpiās per Alpēs in Italiam dūxit.*
Hannibal führte **als Erster** Truppen über die Alpen nach Italien.

Ü Wenn ***prīmus*** und ***ūnus*** als **Prädikativum** verwendet werden, muss im Deutschen immer ein **„als"** ergänzt werden.

Fortsetzung nächste Seite!

Original: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Reproduktion: Lehrstuhl Latein, Institut für Klassische Philologie, Universität Regensburg

Anlage zu Aufgabe II 2:

2

Heute schon gelebt? Haben Sie wie die meisten Menschen Angst vor dem Tod? Etwa auch, weil Sie bisher zu leben versäumt haben? Dann wird es höchste Zeit für Sie! Bemühen Sie sich also, gestern schon gelebt zu haben, damit Sie morgen ruhig tot sein können! Diesen Gedanken entfaltet Seneca in Brief 61:

W tōtus, a, um
ultimus, a, um
invītus, a, um
miser, era, erum
avidus, a, um
plēnus, a, um (+ Gen.)

G Hortativ
participium coniunctum

2 SENECA LUCILIO SUO SALUTEM

Desinamus, quod voluimus, velle! Ego certe id ago, <ne> senex eadem velim, quae puer volui. In hoc unum eunt dies, in hoc noctes, hoc opus meum est, haec cogitatio; imponere veteribus malis finem. Id ago, ut mihi instar totius vitae dies sit. Nec mehercules tamquam ultimum rapio, sed sic illum aspicio, tamquam esse vel ultimus possit.

Hoc animo tibi hanc epistulam scribo, tamquam me cum maxime scribentem mors evocatura sit. Paratus exire sum et ideo fruar vita, quia, quam diu futurum hoc sit, non nimis pendeo. Ante senectutem curavi, ut bene viverem, in senectute, ut bene moriar. Bene autem mori est libenter mori. Da operam, ne quid umquam invitus facies. Quidquid necesse futurum est repugnanti, id volenti necessitas non est. Ita dico: Qui imperia libens excipit, partem acerbissimam servitutis effugit: facere, quod nolit. Non, qui iussus aliquid facit, miser est, sed, qui invitus facit. Itaque sic animum componamus, ut quidquid res exiget, id velimus, et in primis, ut finem nostri sine tristitia cogitemus!

Ante ad mortem quam ad vitam praeparandi sumus. Satis instructa vita est, sed nos in instrumenta eius avidi sumus. Deesse aliquid nobis videtur et semper videbitur. Ut satis vixerimus, nec anni nec dies faciunt, sed animus. Vixi, Lucili carissime, quantum satis erat. Mortem plenus exspecto. Vale!

cōgitātiō, ōnis: *hier:* Plan

īnstar (+ Gen.) **esse:** gleich große Bedeutung haben wie etw.
meherculēs ~ **herculēs**

ēvocāre: *hier:* aus dem Leben abberufen

pendēre: W1

futūrum est ~ **erit** – **repugnāre:** sich widersetzen

trīstitia ← **trīstis**

praeparāre ~ **parāre**

īnstrūmenta n Pl.: *hier:* Ausstattung, Inventar

1. Interpretieren Sie Absatz 1 nach formalen und inhaltlichen Kriterien (→ S. 84), und nehmenSie kritisch zu der dort vorgetragenen Lebensphilosophie Stellung.

Fortsetzung nächste Seite!

Original: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Reproduktion: Lehrstuhl Latein, Institut für Klassische Philologie, Universität Regensburg

Anlage zu Aufgabe II 2:

2

2. a) Übersetzen Sie M 1 und erklären Sie die Bedeutung der Zeitadverbien für dessen Interpretation.
   b) Listen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Senecas 61. Brief und Martial 10,47 (M 1) auf und deuten Sie Ihr Ergebnis.
   c) Erklären Sie, warum M 1 eine Überspitzung der folgenden Sentenz (Horaz, *Ep.*1,2, 40–41) darstellt:

Dimidium facti, qui coepit, habet: Sapere aude, incipe!

dīmidium: die Hälfte

3. Entschlüsseln Sie die philosophische Botschaft des unten abgebildeten Mosaiks, das sich einstmals auf Tischplatte in Pompeji befand.

M 1 Martial 5,58

Cras te victurum, cras dicis, Postume, semper.
Dic mihi, cras istud, Postume, quando venit?
Quam longe cras istud, ubi est? Aut unde petendum?
Numquid apud Parthos Armeniosque latet?
Iam cras istud habet Priami vel Nestoris annos.
Cras istud quanti, dic mihi, possit emi?
Cras vives? Hodie iam vivere, Postume, serum est:
Ille sapit, quisquis, Postume, vixit heri.

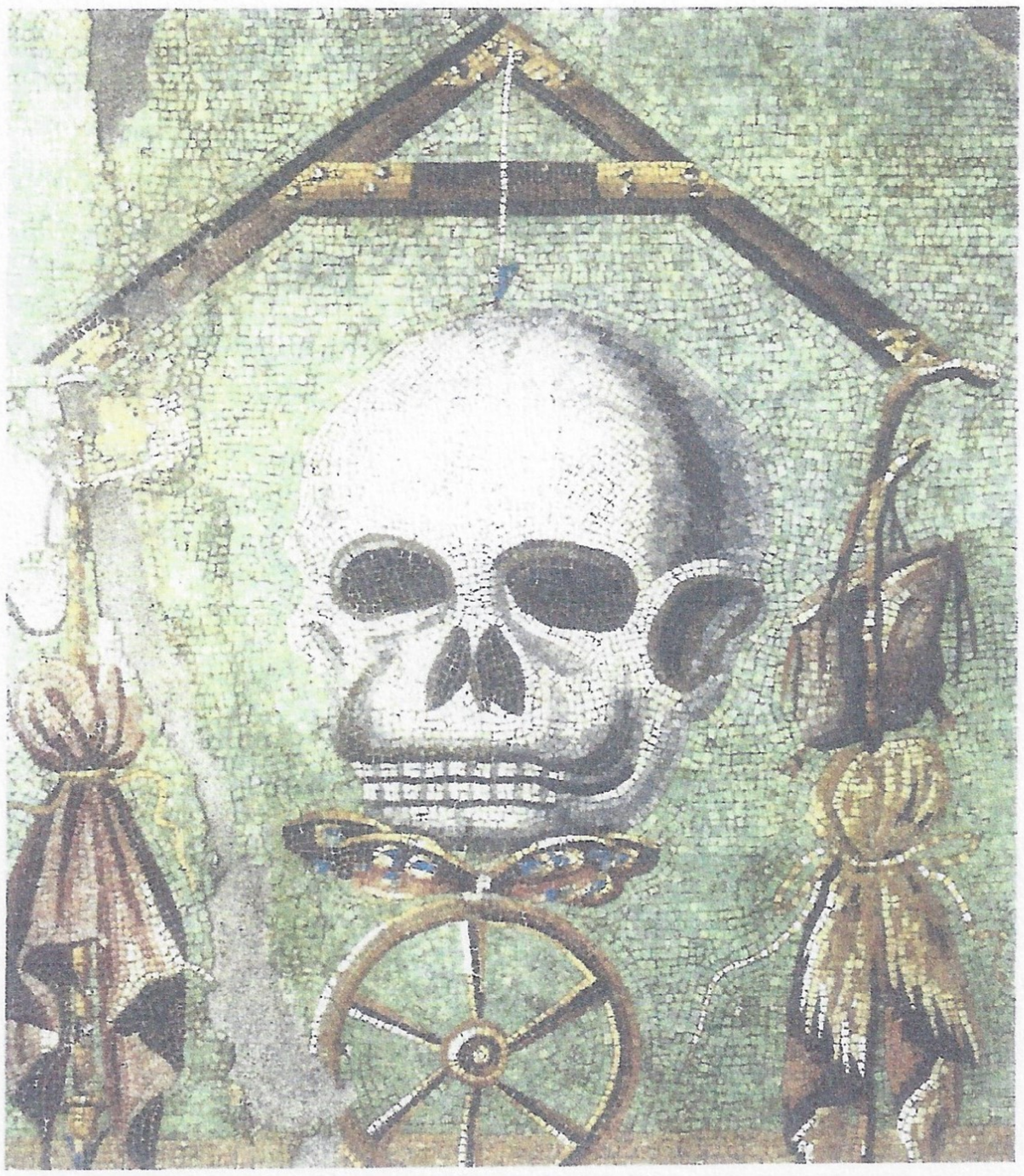
vīctūrum <*esse*> – **Postumus:** Adressat des Gedichts

longe <*abest*> **petendum** <*est*>

numquid: etwa – **Parthī:** EV
Armeniī: EV – **Priamus:** EV
Nestor: EV

sērum est: zu spät

M 2



Mosaik, Pompeji (1. Jh. n. Chr.)

15

Fortsetzung nächste Seite!

Original: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Reproduktion: Lehrstuhl Latein, Institut für Klassische Philologie, Universität Regensburg

Anlage zu Aufgabe II 2:

Übersetzung von Senecas *Epistulae morales* 61:

Hören wir auf, was wir gewollt haben, zu wollen! Ich jedenfalls bemühe mich, als alter Mann nicht dasselbe zu wollen, was ich als Junge gewollt habe. Zu diesem einen Ziel vergehen die Tage, zu diesem Ziel die Nächte, das ist mein Wirken, das mein Denken, meinen alten Fehlern ein Ende zu setzen. Darum bemühe ich mich, dass mir ein Abbild des ganzen Lebens ein Tag sei. Nicht – bei Gott – reiße ich ihn als wie den letzten an mich, sondern betrachte ihn so, als könne er gar der letzte sein. In dieser Stimmung schreibe ich dir diesen Brief, als solle mich unmittelbar beim Schreiben der Tod abberufen. Bereit bin ich, abzugehen, und deswegen erfreue ich mich des Lebens, weil ich, wie lange das dauern wird, nicht allzu wichtig nehme. Vor Eintritt in das Alter sorgte ich dafür, gut zu leben, im Alter, gut zu sterben. Gut zu sterben, heißt aber, gern zu sterben. Gib dir Mühe, nichts jemals gegen deinen Willen zu tun. Was immer Unausweichliches es geben wird für den Widerstrebenden, das ist für den Wollenden keine unausweichliche Notwendigkeit. So meine ich: Wer Befehle gern entgegennimmt, ist dem bittersten Teil der Knechtschaft entkommen, zu tun, was er nicht will. Nicht wer auf Befehl etwas tut, ist unglücklich, sondern wer es gegen seinen Willen tut. Daher wollen wir so die Seele formen, was immer die Sachlage fordert, zu wollen, und besonders an unser Ende ohne Traurigkeit zu denken. Eher auf den Tod als auf das Leben müssen wir uns vorbereiten. Ausreichend ist das Leben ausgestattet, aber wir sind gierig auf die Mittel des Lebens. Zu fehlen scheint uns etwas und wird es stets scheinen. Dass wir genug gelebt haben, bewirken weder Jahre noch Tage, sondern die Seele. Ich habe gelebt, liebster Lucilius, soviel es genug war: Den Tod erwarte ich nach erfülltem Leben. Leb wohl!

(Übersetzung von Manfred Rosenbach)

Übersetzung von Martial 5, 58:

„Morgen leb ich, ja, morgen!“ So sagst du, Postumus, immer.
Sag mir, das „Morgen“, ja, wann, Postumus, kommt es für dich?
Ach, wie weit ist das „Morgen“! Wo ist es? Wo soll man es suchen?
Steckt es bei Parthern vielleicht und den Armeniern gar?
Längst hat Priamus' Jahre dies „Morgen“ erreicht und auch Nestors.
Sag mir doch, für wieviel man sich dies „Morgen“ erkauft.
Morgen lebst du? Zu spät ist's, Postumus, heut erst zu leben.
Jeder Verständige hat, Postumus, gestern gelebt.

(Übersetzung von Rudolf Helm)

Original: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Reproduktion: Lehrstuhl Latein, Institut für Klassische Philologie, Universität Regensburg